

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht 2014

Nord-Korea

Im Februar 2014 legte eine vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen eingesetzte Untersuchungskommission einen Bericht zu den Menschenrechtsverletzungen in Nord-Korea im Umfang von 400 Seiten vor. Folter, Zwangsarbeit, Vergewaltigungen, Entzug von Essensrationen und Hinrichtungen – auch von Kindern - sind in den Straflagern Nord-Koreas, wo bis zu 120.000 Menschen festgehalten werden, weit verbreitet. Auf der Basis dieses Berichts hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Regierung Nord-Koreas dazu aufgefordert, die gravierenden und systematischen Menschenrechtsverletzungen zu beenden. Der UN-Menschenrechtsrat hat an den Sicherheitsrat appelliert, völkerrechtliche Maßnahmen gegen die Urheber der Menschenrechtsverletzungen in Nord-Korea einzuleiten.